

Kartierung von Baumhöhlen und Horsten für das Projekt Verkehrsknoten L130 / Vareler Weg in Scheeßel

Protokoll, Juni 2018

Auftraggeber: IDN Ingenieur-Dienst-Nord
Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH
Industriestraße 32
28876 Oytten

Bearbeitung:



Dipl.-Geografin Gisela Kempf
In der Runken 21
28203 Bremen

Inhalt

1	EINLEITUNG, UNTERSUCHUNGSMETHODE	1
2	ERGEBNISSE	1
3	FOTODOKUMENTATION	2

1 EINLEITUNG, UNTERSUCHUNGSMETHODE

Für die Umgestaltung des Verkehrsknotens L130 / Vareler Weg in Scheeßel wurden die vorkommenden Bäume nach Horsten und Baumhöhlen mit Eignung als Niststandort von Brutvögeln bzw. als Quartier von Fledermäusen erfasst. Zwei bereits bekannte Horstbäume wurden aktuellen auf Besatz überprüft.

Als Kartiergrundlage stand der Lageplan Verkehrsanlagen mit den eingemessenen Baumstandorten zur Verfügung.

Des Weiteren wurde eine Kompensationsfläche fotodokumentiert.

Die Baumhöhlenkartierung und Erfassung der Horste erfolgte am 16. März 2018. An diesem Termin befanden sich die Bäume im unbelaubten Zustand.

Am 20. April 2018 erfolgte eine zweite Überprüfung der beiden bekannten Horststandorte. Auch zu diesem Termin befanden sich die Bäume noch im unbelaubten Zustand.

Die Erfassung fand vom Boden aus und mit Einsatz des Fernglases statt.

2 ERGEBNISSE

Es wurden weder Baumhöhlen noch aktuell besetzte Horste innerhalb des Untersuchungsgebietes gefunden.

Bei der ersten Ortsbegehung wurden lediglich alte Äste in einer Baumkrone, die Reste eines Horsts gewesen sein könnten, entdeckt. Der Baumstandort liegt nordwestlich der Kreuzung auf der rechten (östlichen) Straßenseite. Bei der zweiten Überprüfung im April konnten diese Spuren nicht mehr vorgefunden werden, d.h., zu diesem Zeitpunkt war kein Horst (mehr) in dem betreffenden Baum vorhanden (s. Foto). Auch in den anderen Bäumen im Untersuchungsgebiet wurden keine Horste festgestellt.

3 FOTODOKUMENTATION



Abschnitt der Baumreihe mit potenziellem Nistmaterial in einer Baumkrone, der Fund ließ sich bei einer zweiten Überprüfung am 20. April jedoch nicht bestätigen.



Kompensationsfläche, März 2018